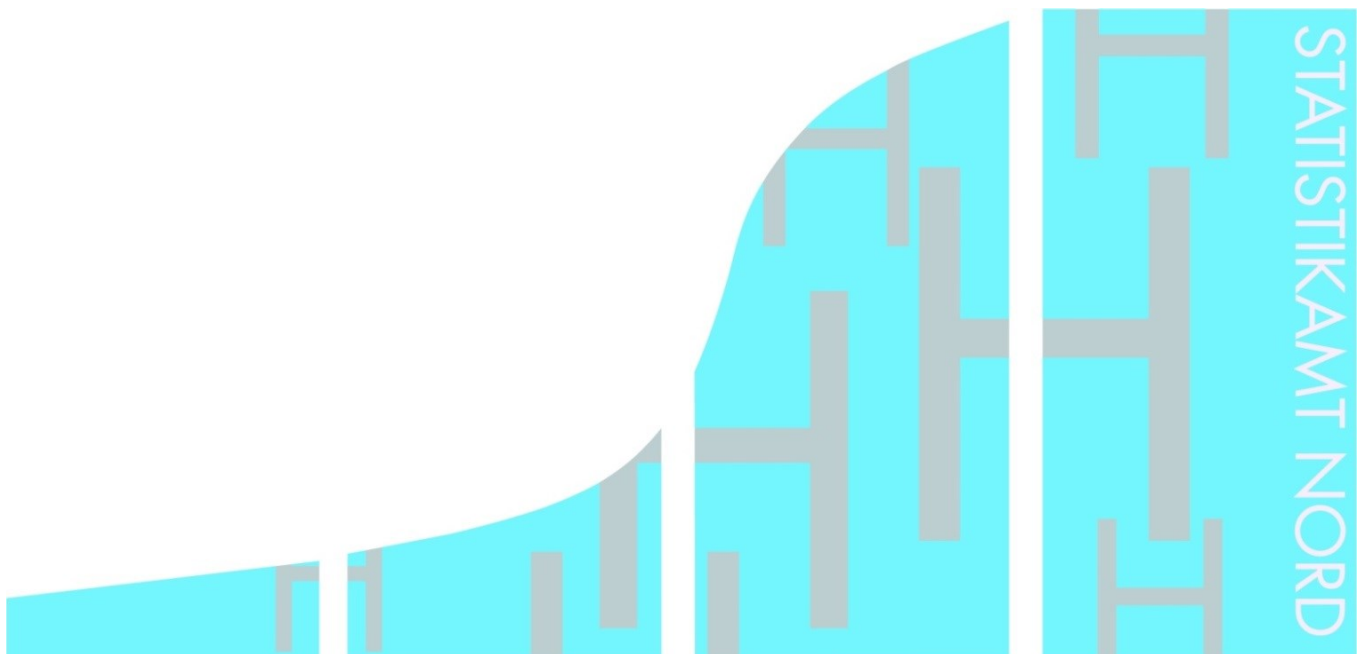


STATISTISCHE BERICHTE  
Kennziffer: H I 1 - m 8/15 SH

# Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein August 2015 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 22. Oktober 2015



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: [verkehr@statistik-nord.de](mailto:verkehr@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2015

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

## Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

### Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

### Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

### Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

### Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

### Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

### Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

### Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein  
von September 2013 bis August 2015**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2013	September	6 633	1 152	197	41	5 243	9	1 463
	Oktober	6 687	1 047	190	26	5 424	11	1 309
	November	7 170	983	219	42	5 926	7	1 260
	Dezember	6 732	809	177	44	5 702	10	1 056
2014	Januar	6 033	809	161	31	5 032	7	1 057
	Februar	5 465	740	179	33	4 513	9	1 010
	März	5 742	882	162	34	4 664	6	1 163
	April	6 542	953	153	38	5 398	10	1 213
	Mai	6 849	1 128	144	32	5 545	11	1 415
	Juni	6 861	1 228	163	38	5 432	9	1 546
	Juli	6 948	1 276	169	34	5 469	10	1 667
	August	7 075	1 188	190	55	5 642	14	1 563
<b>Summe</b>	<b>September 2013 bis August 2014</b>	<b>78 737</b>	<b>12 195</b>	<b>2 104</b>	<b>448</b>	<b>63 990</b>	<b>113</b>	<b>15 722</b>
2014	September	6 696	1 208	163	39	5 286	9	1 543
	Oktober	7 053	1 040	155	47	5 811	10	1 307
	November	6 867	962	176	30	5 699	16	1 232
	Dezember	7 202	990	241	37	5 934	10	1 270
2015	Januar	7 443	990	225	32	6 196	5	1 273
	Februar	5 289	663	159	26	4 441	9	847
	März	6 256	891	157	35	5 173	8	1 161
	April	6 610	904	184	26	5 496	10	1 187
	Mai	7 572	1 086	200	37	6 249	8	1 414
	Juni	7 428	1 329	159	32	5 908	11	1 661
	Juli	7 454	1 267	188	32	5 967	12	1 687
	August	6 992	1 169	165	39	5 619	9	1 523
<b>Summe</b>	<b>September 2014 bis August 2015</b>	<b>82 862</b>	<b>12 499</b>	<b>2 172</b>	<b>412</b>	<b>67 779</b>	<b>117</b>	<b>16 105</b>
Veränderung in %		5,2	2,5	3,2	- 8,0	5,9	3,5	2,4

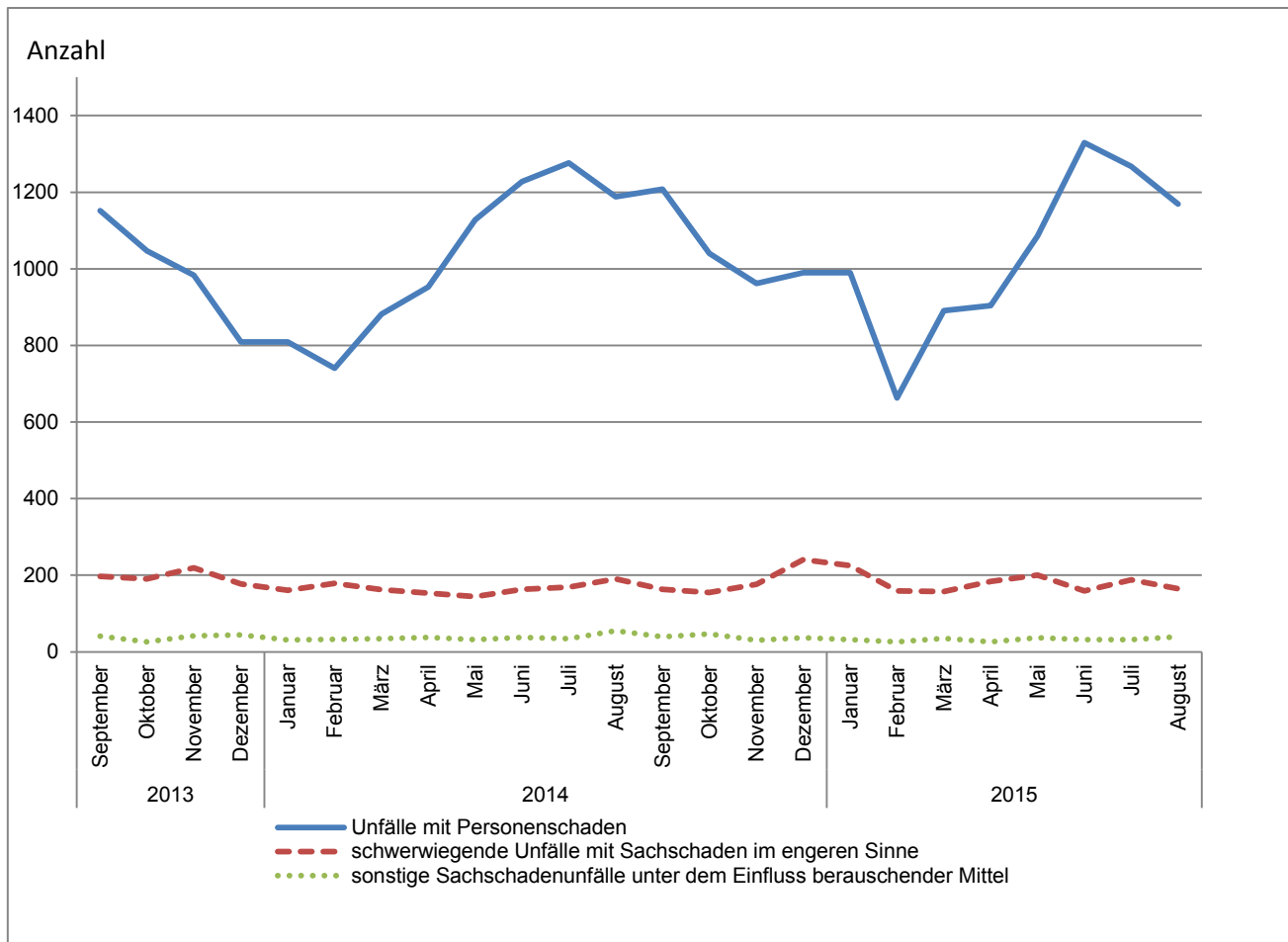
**Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im August 2015 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	196	27	5	1	163	–	35
02 Kiel	716	114	10	3	589	1	154
03 Lübeck	634	100	9	4	521	–	116
04 Neumünster	178	36	3	–	139	–	49
Kreisfreie Städte	1 724	277	27	8	1 412	1	354
51 Dithmarschen	302	57	13	1	231	–	68
53 Hzgt. Lauenburg	427	71	10	2	344	1	89
54 Nordfriesland	538	83	14	1	440	–	99
55 Ostholstein	740	117	12	6	605	–	161
56 Pinneberg	539	93	12	7	427	1	110
57 Plön	339	51	8	1	279	–	77
58 Rendsb.-Eckernförde	564	95	13	4	452	–	136
59 Schleswig-Flensburg	449	74	9	2	364	2	93
60 Segeberg	564	104	13	4	443	2	130
61 Steinburg	266	45	14	1	206	1	63
62 Stormarn	540	102	20	2	416	1	143
Kreise	5 268	892	138	31	4 207	8	1 169
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>6 992</b>	<b>1 169</b>	<b>165</b>	<b>39</b>	<b>5 619</b>	<b>9</b>	<b>1 523</b>
dagegen							
August 2014	7 075	1 188	190	55	5 642	14	1 563
Veränderung in %	- 1,2	- 1,6	- 13,2	- 29,1	- 0,4	- 35,7	- 2,6

**Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juli 2015 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	226	26	3	3	194	–	34
02 Kiel	809	138	14	3	654	1	175
03 Lübeck	744	115	19	3	607	–	142
04 Neumünster	197	38	4	–	155	–	57
Kreisfreie Städte	1 976	317	40	9	1 610	1	408
51 Dithmarschen	280	41	14	2	223	1	60
53 Hzgt. Lauenburg	487	75	16	2	394	2	92
54 Nordfriesland	491	104	7	2	378	1	131
55 Ostholstein	750	125	16	4	605	2	181
56 Pinneberg	593	102	14	2	475	1	127
57 Plön	332	51	7	1	273	–	69
58 Rendsb.-Eckernförde	644	126	16	1	501	1	180
59 Schleswig-Flensburg	448	92	14	1	341	1	131
60 Segeberg	684	111	19	4	550	–	136
61 Steinburg	237	43	5	2	187	2	60
62 Stormarn	532	80	20	2	430	–	112
Kreise	5 478	950	148	23	4 357	11	1 279
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>7 454</b>	<b>1 267</b>	<b>188</b>	<b>32</b>	<b>5 967</b>	<b>12</b>	<b>1 687</b>
dagegen							
Juli 2014	6 948	1 276	169	34	5 469	10	1 667
Veränderung in %	7,3	- 0,7	11,2	- 5,9	9,1	20,0	1,2

**Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von September 2013 bis August 2015**



**Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im August 2015 nach Kreisen**

